

AUFLEBEN .online

wo Wissen auf Wertschätzung trifft

AUFLEBEN.online ist eine digitale Fachzeitschrift für Menschen in pädagogischen Berufen.

Dieser aktuelle Beitrag könnte dich interessieren:

Was Hirten und Pädagogen*innen verbindet

Im Bild des Hirten sind viele Elemente der Neuen Autorität enthalten. Die Neue Autorität ist eine Haltung und ein Konzept, das sich in den letzten Jahren besonders in der Arbeit mit Eltern sowie in den Bereichen Bildung und Pädagogik sehr bewährt hat.

Karl-Heinz Stark, Supervisor, Coach für Neue Autorität



jetzt mehr erfahren unter
www.aufleben.online



Mein Tag – Meine Woche

Sieben Impulskarten mit Übungen für mehr Lebensenergie und Selbstvertrauen. Preis: 5,50 Euro.



Kreisel: don't quit your daydreams

Mehr als nur ein Spielzeug! Viele Einsatzmöglichkeiten, die deine Kreativität steigern. Preis: 2,50 Euro.



Strategiespiel Teeko

Passt in jede Tasche und bietet spannenden Spielespaß für Groß und Klein. Preis: 7,50 Euro.



Schlüsselanhänger HIMMELSCHLÜSSEL

Eine Erinnerung, dass es diese Schlüsselmomente gibt, die uns ein Stück Himmel zeigen. Preis: 2,50 Euro.



Diese und alle unsere Angebote
findest du online auf www.ktlv.at

Fotos: k+lv, pixabay

DAS PLUS FÜR MICH

Kath. Tiroler Lehrerverein · Riedgasse 9, 6020 Innsbruck · ZVR: 8035583397 · www.ktlv.at



11/24

Der Newsletter für
mehr Heilsein im Beruf.

NEWS 



Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Beim Erzählen der Weihnachtsgeschichte nach Franz Kett war für mich persönlich jedes Jahr ein Aspekt dabei, der mir das Weihnachtsfest näher gebracht hat: Die Hirten auf dem Feld war immer schon eine meiner Lieblingsstellen. Ja, zugegeben, wahrscheinlich war dieser Teil ein wenig von Lagerfeuerromantik und vom

Wunsch nach Ruhe und Einfachheit in dieser stressigen Vorweihnachtszeit eingefärbt.

Die Arbeit der Hirten wirkte auf den ersten Blick einfach: sie passen auf die Tiere auf. Spätestens bei der letzten Alpinkawanderung wurde mir wieder bewusst, dass die Arbeit mit Tieren nicht einfach ist. Und mir wurde auch wieder bewusst: Wenn jemand etwas gut kann, dann wirkt es einfach.

Das kennen wir im Elementarbereich nur zu gut: Nach außen hin wirkt die pädagogische Arbeit oft einfach. Aber ihr wisst genau, was dahintersteckt und weil ihr eure Arbeit gut könnt, schaut es dann nach außen hin einfach aus.

Nehmt euch einfach mal die Zeit und seid stolz auf euch und eure Arbeit!

Elke Pallhuber

Elke Pallhuber ist Elementarpädagogin und pädagogische Mitarbeiterin im k+lv

Das Verlorene werde ich suchen,
das Vertriebene werde ich zurückbringen,
das Verletzte werde ich verbinden,
das Kranke werde ich kräftigen.

Bibel, Prophet Ezechiel, 34

Gott hat eine genaue Vorstellung davon,
was es heißt, Hirte für die Menschen zu sein.

Stille Nacht, heilige Nacht,

Hirten erst kundgemacht

So heißt es in der zweiten Strophe des bekanntesten Weihnachtsliedes. Und was wäre eine Weihnachtskrippe ohne Hirten und ihre Schafe? Immerhin sind sie es, denen als erstes die Botschaft von Weihnachten verkündet wird. Das ist kein Zufall. Denn von ihnen können wir für den pädagogischen Alltag einiges lernen.

Aufmerksam sein

In der Weihnachtserzählung heißt es, die Hirten hielten Nachtwache bei der Herde. Wenn es hell ist, läuft das Meiste von selbst. Herausfordernd wird es erst, wenn nicht mehr alles so sonnenklar zu sehen ist. Dann braucht es ein geschultes Auge und viel Aufmerksamkeit. Sind noch alle da, oder hat sich jemand abgesondert? Gibt es äußere Bedrohungen, die sich anschleichen?

Kräftigen und heilen

Gesunde Schafe kommen gut alleine zurecht und finden ihre Nahrung selbst. Doch eine wichtige Aufgabe ist es, Schwächen und Verletzungen rechtzeitig zu erkennen. Wer verletzt ist, braucht eine besondere, individuelle Betreuung. Nur so können die Wunden wieder heilen.

Wie du ein guter Hirte, eine gute Hirtin bist

Bevor du dich um andere kümmern kannst, sei aufmerksam dir selbst gegenüber. Dann kannst du diese Erfahrungen auch auf andere Menschen anwenden.

- Hast du das Gefühl, bei dir selbst zu sein? Oder hast du dich von gewissen Dingen innerlich verabschiedet? Was ist in dir verlorengelassen? Möchtest du es wiederfinden?
- Hast du das Gefühl, jemand oder etwas schadet dir? Manchmal geschieht das auch schleichend. Wer oder was raubt dir deine Kraft, macht dich müde? Wer oder was gibt dir wieder Energie?
- Kennst du deine inneren Verwundungen? Nicht selten bestimmen alte Wunden unbewusst unser Denken und Handeln. Sie zwingen uns in Vermeidungs- und Abwehrhaltungen. Welche Heilung benötigen sie?

Nun kannst du deinen Blick auch auf die Kollegen*innen und Kinder richten. Auch bei ihnen kannst du Ähnliches beobachten. Manche haben sich abgesondert, manche sind müde und kraftlos geworden. Manche sind innerlich verletzt und reagieren vielleicht deshalb so unangebracht.

Du kannst für diese Menschen Hirte und Hirtin sein, indem du dich fragst:
Was kannst du dazu beitragen, sie zurückzuholen, zu stärken, zu heilen?

Heilung geschieht nicht von heute auf morgen. Heilung ist ein Prozess, der bei dir beginnt und Kreise ziehen wird.

AUSBLICK

Woche der Wertschätzung

03. bis 07. Feber 2025

Eine Haltung gegenseitiger Wertschätzung ist eine tragende Säule für ein gesundheitsförderndes Teamklima. Diese Haltung zu üben und auch sichtbar werden zu lassen, ist im Alltag nicht immer leicht. Deshalb bietet die Woche der Wertschätzung einen hervorragenden Anlass dazu! Unter dem Motto: „Wir haben nachgemessen: Du bist großartig!“, gibt es auch dieses Jahr wieder passendes Begleitmaterial. Das sind einerseits die beliebten Kärtchen zum Weitergeben und andererseits ergänzende Impulse auf unseren Kommunikationsmedien.



Fr
13.12

17:00 Uhr

Tiroler Lehrer:innen-Advent (für alle Pädagogen*innen)

Mit Musik und kurzen Texten gehen wir der Frage nach, warum sich Gottes Menschwerdung zuerst den Hirten offenbarte. Vielleicht als Einstimmung einer Weihnachtsfeier im Kollegium?